



Ein großartiger Blick bot sich beim Festgottesdienst von der Empore hinunter ins Schiff der Hauzenberger Kirche mit den vielen, vielen Trachtlerinnen und Trachtlern und Goldhaubenfrauen. – Fotos: Hauzeneder

Die Gemeinschaft ist das, was zählt

Festgottesdienst zum Gautrachtenfest – Innere Grundhaltung verbindet Menschen

Von Christoph Hauzeneder

Hauzenberg. Mit einem Festgottesdienst in der Hauzenberger Pfarrkirche sind die Trachtlerinnen und Trachtler aus dem Dreiflüsse-Trachtengau Passau in den Gau festsonntag gestartet. Im Mittelpunkt stand dabei, für die jahrzehntelange Arbeit der Trachtenvereine – und besonders des Trachtenvereins „D’Freudenseer“ – beim „Herrgott“ Vergelt’s Gott zu sagen.

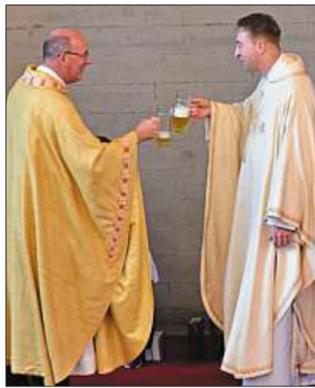


Die teilnehmenden Vereine präsentierten in der Kirche St. Vitus ihre Fahnen – immer wieder ein schöner Anblick.

Brauchtum und Tradition sind die tragenden Säulen

„Bei aller Technologie und künstlicher Intelligenz sind Brauchtum und Tradition noch immer die tragenden Säulen unter dem bayerischen Himmel weiß und blau“, stellte Trachtenpfarrer Josef Tiefenböck in seiner Festpredigt fest. „Nach den Pandemie-Jahren erleben wir die Gemeinschaft der Trachtlerinnen und Trachtler, das Zusammenkommen zum Tanzen und Plateln, zum Musizieren und Singen, zum Ratschen und Feiern in den Vereinsheimen und besonders bei den Festen wie dem Gautrachtenfest und dem 75-Jährigen der Freudenseer“, so Tiefenböck.

Die Tracht ist für Tiefenböck nur ein äußeres Zeichen der Gemeinschaft. So wie die Gemeinschaft der Jünger von Emmaus beim Brotbrechen sei die innerliche Verbindung besonders wichtig – zum Menschen vor Ort und zu seiner Heimat. Das sei eine Grundhaltung des Lebens, die die Trachtler einnähmen.



Mit einer Halben stießen Trachtenpfarrer Josef Tiefenböck (v.l.) und Pfarrer Alexander Auling bei dem Gottesdienst „auf eine Gott gesegnete Zukunft“ der Trachtler an.

Diese Grundhaltung, zu der „Bewusstsein für den Lebensraum, Respekt vor dem Men-



Die Fürbitten trugen beim Festgottesdienst die Burschen und Dirndl der Freudenseer Trachtenjugend in Mundart vor. Sie beteten dabei auch für eine friedliche Zukunft.

schon, Glaubwürdigkeit, Ehrlichkeit, Kameradschaft, Uneigennützigkeit, Engagement und Achtung vor der Würde des Anderen“ zählten, hätten die Trachtler schon bei der Gründung der Trachtenbewegung vor 140 Jahren festgehalten.

75 Jahre später sei der Kern der christlichen Botschaft auch beim Verfassungskonvent auf Herrenchiemsee übernommen worden, stellte Tiefenböck fest. Die beiden Geistlichen richteten den Blick beim Gottesdienst aber auch nach vorne: Sie stießen mit einer Halben Bier „auf eine Gott gesegnete Zukunft der Trachtlerinnen und Trachtler“ an.

Junge Freudenseer tragen die Fürbitten vor

Die Trachtenkapelle „D’Freudenseer“ und die Männerchöre aus Raßreuth und Freyung umrahmten den Gottesdienst mit der Waidlermesse. Die Burschen und Dirndl der Freudenseer Trachtenjugend trugen die Fürbitten im Dialekt vor. Sie beteten für eine gute Zukunft der Trachtenbewegung und allgemein für eine friedliche Zukunft. Zudem wurden die verstorbenen Trachtler in die Gebete miteinbezogen.

LESERMEINUNG

Mehr als nur ein fader Beigeschmack

Zum Artikel „Ein spritziger Auftakt für fünf Tage Dult“ vom 12. August:

Das war wirklich ein toller Auftakt. Bei herrlichem Wetter waren viele Vereine aus den Stadtgebiet Hauzenberg unterwegs Richtung Volksfestplatz, wo die Teilnehmer des Festzuges von den drei Bürgermeistern und den Stadträten vorm Festzelt herzlich empfangen wurden. Die Freude war groß, als Festwirt und 2. Bürgermeister Rudi Hirz das 53. Volksfest mit seinen Grußworten eröffnete.

Allerdings war mit Ralf Stadler auch ein Landtagsabgeordneter der AfD auf der Bühne – er wurde zu meinen Erschrecken auch noch begrüßt. Ein kleiner Teil der Besucher im Festzelt „begrüßte“ Ralf Stadler mit Pfiffen und Buh-Rufen. Wer hat Ralf Stadler zum Volksfest eingeladen? Oder hat er sich selber eingeladen?

Meiner Meinung nach wäre Missachtung und Abgrenzung gegenüber Herrn Stadler auch eine Möglichkeit gewesen. Immerhin gehört er zum extrem rechten Flügel der AfD. In den Reden dieser Partei werden antisemitische und rassistische Ausdrücke verwendet, uns wird vorgaukelt, einen Krieg der Einwanderer

gegen die deutsche Bevölkerung zu führen, um damit gegen Geflüchtete und Migranten zu hetzen. Die Würde des Menschen wurde in den Reden am Parteitag zur Europawahl von den Mitgliedern der AfD mit Füßen getreten – dies ist die Sprache einer rechts-extremen Partei.

Ich habe selbst vor kurzem Bekanntschaft gemacht mit einem AfD-Mitglied. Er hat Afrikaner als „Neger“ bezeichnet. Obwohl ich ihn aufforderte, diesen Ausdruck nicht mehr zu verwenden, schenkte er mir kein Gehör, wiederholte diesen Ausdruck sogar noch.

Die AfD wird sich auch in unserer Gegend gerade vor den Landtagswahlen in Bayern mit mehreren Veranstaltungen breit machen, wird für ihre extrem verfassungswidrigen Rechtsaußenpositionen werben.

Darum: Nein zur AfD. Nein zu Faschismus und Neonazis. Nein zu Herrn Stadler und seinen Gefolgsleuten.

Gerhard Drexler
Hauzenberg

Leserbriefe sind Äußerungen des Verfassers und brauchen mit der Meinung der Redaktion nicht übereinzustimmen. Ein Anspruch auf Abdruck besteht nicht. Die Redaktion behält sich außerdem das Recht zu sinnwahrenden Kürzungen vor. Bitte geben Sie für eventuelle Rückfragen Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer an.

LAND UND LEUTE

Harry Lukat feiert seinen 85. Geburtstag

Wegscheid. Seinen 85. Geburtstag hat **Harry Lukat** im Kreise seiner Verwandten und Freunde gefeiert. Weil er wegen seiner Hilfsbereitschaft im Dorf beliebt ist, kamen auch viele Nachbarn und Bekannte zum Gratulieren. Bürgermeister **Christian Escherich** (l.) und



Pfarrer **Heinrich Anzeneder** (r.) wünschten ebenfalls alles Gute und überbrachten kleine Präsentie. Harry Lukat kam in Schattenuau im ostpreussischen Kreis Tilsit zur Welt. Als Siebenjähriger musste er mit seinen Eltern und Geschwistern im Kriegsgeschehen kurzerhand die Heimat verlassen. Mit der Eisenbahn kam die Familie nach Erlau. Nach einem kurzem Aufenthalt in Eck bei Untergriesbach wurde Eidenberg die neue Heimat der Familie. Bei einem Bauern fand sie Unterkunft und Arbeit. Die Schule besuchte Harry Lukat in Oberkappel und später in Gossingerreuth. Seinen Lebensunterhalt verdiente er als Knecht bei verschiedenen Bauern. Weitere Stationen im Berufslebens waren die Lederfabrik Münch und die Zahnradfabrik Passau, wo er bis zum Ruhestand arbeitete. 1964 hatte Harry Lukat Maria Bogner geheiratet, die er als Nachbarin schon kannte. Beim Tanz in Oberkappel hatten sich beide ineinander verliebt. Nach der Heirat baute das Paar ein Eigenheim in Maierhof, 1969 kam Sohn Werner zu Welt. Maria Lukat verstarb 2020. Die Hobbys des Jubilars sind der Fischweihen und der Garten. Harry Lukat ist seit 58 Jahren Mitglied der Feuerwehr. Glücklicherweise und dankbar verbringt er seinen Lebensabend zu Hause, wo ihn sein Sohn täglich mit selbstgekokchten Gerichten verwöhnt. – np/Foto: Pree

Stellenmarkt

A – FGA – GE – VA

jobs.pnp.de



Der Berufsschulverband Passau (Stadt und Landkreis) sucht ab 11.09.2023 befristete und unbefristete

Reinigungskräfte (m/w/d)

in Teilzeit für 18,50 Stunden/Woche und 17,50 Stunden/Woche für seine beruflichen Schulen in Passau.

Wir erwarten Engagement und saubere Arbeitsweise sowie Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit.

Wir bieten Ihnen ein leistungsgerechtes Entgelt nach Entgeltgruppe 1 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD), die im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen sowie eine attraktive betriebliche Altersvorsorge.

Ihre Bewerbung senden Sie bis zum **31. August 2023** an den **Berufsschulverband Passau** (z. Hd. Frau Irina Buschel), **Am Fernsehturm 1, 94036 Passau** oder per **E-Mail: i.buschel@bsvpa.de**.

Telefonische Rückfragen an: 0851/9591-511

www.HÖLZ-NIGL.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort Voll- oder Teilzeit:

- **Maschinenführer (m/w/d)**
- **Landschaftspfleger (m/w/d)**
- **Helfer (m/w/d)**
- **Forstarbeiter (m/w/d)**

Wünschenswert wäre der Führerschein Klasse B oder C/CE.

Bei Interesse einfach unter Tel.: 0170/5244844 oder E-Mail: info@holz-nigl.de melden.

Sicherheit unterwegs

Ein Herzanfall in Paris, ein schwerer Verkehrsunfall auf Mallorca oder ein Sturz in den Schweizer Alpen. Wenn so etwas passiert, der möchte am liebsten schnell nach Hause. Der ASB organisiert Rückholungen professionell und zuverlässig.



Informationen unter: 02 21 / 47 605-300 oder www.asb.de



Dein neuer Job am Telefon in Passau! Flexible Arbeitszeiten, fester Stundenlohn, Prämie. Spaß im Team, tolle Atmosphäre im Büro. Schulungen und eine gute Einarbeitung sind selbstverständlich. Infos bei Frau Bernhard, +49 851 851 70 21, WhatsApp-Bewerbung über +49 170 331 58 99, s-p Media GmbH

Mitarbeiter zur Kommissionierung m/w/d und LKW-Fahrer (m/w/d) gesucht Vollzeit / Teilzeit oder Minijob, 3 Tage Woche mögl. Nah- oder Fernverkehr (C/CE+95) **Geflügelhof F. Obermeier** Kreuzstraße 5, 94496 Ortenburg ☎ 08542-96140

Kundenbetreuer für Belgien und Frankreich – auch Quereinsteiger. International tätiges Werbeunternehmen sucht für den Standort Passau Mitarbeiter (m/w/d) im Kundenservice für Frankreich und Belgien. Wenn Sie fließend französisch sprechen und bereit sind für eine anspruchsvolle Aufgabe, dann lassen Sie uns über Ihren nächsten Karriereschritt sprechen. Telefon: 0851/851 70 21, E-Mail: robert.fenster@fortuna-medien.de, WhatsApp: 0170/331 58 99

Hausmeister gesucht in 94169 Thurmannsbang Infos ab 18 Uhr, unter ☎ 09928-903755 od. 0160-90362888

Homeoffice: telefonieren und organisieren. Wir suchen Mitarbeiter (m/w/d) für seriöse Bürotätigkeit am Telefon, fest angestellt oder auf selbstständiger Basis. Terminvereinbarung im Bereich Sport- und Sozialmarketing, keine Anrufe an Privat, kein Verkauf. +49 151 17 32 30 13, Frau Voggenreiter, passau@teleprofi.media

Wir bieten Ihnen einen – **sicheren Nebenjob – bis 520€** für die Zeitungszustellung der Passauer Neuen Presse und ihren Lokalausgaben. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter ☎ 0851/802-385 oder pnp.de/zusteller.

Schütz die Umwelt!
Verantwortungsvoll mit Energie und Natur leben!